

# Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

André Michaud

[srp2@srpinc.org](mailto:srp2@srpinc.org)

- [Click here for English version](#)
- [Cliquer ici pour version française](#)
- [Haga clic aquí para versión en español](#)

## Abstrakt:

Zusammenfassender Überblick über die Entwicklung der Intelligenz bei kleinen Kindern das mit der Entwicklung der Neokortexverbalebereiche durch die Beherrschung der Lesefähigkeit zusammen fällt, und des Zustands der Entwicklung der Alphabetisierung von Kindern in der Welt.

**Schlüsselwörter:** Chauchard; Korzybski; Neokortex; Sprachzentren; Konzeptuelles Denken; Verständnisprozess; Intelligenz; Lehrmethoden.

Die englische Version dieses Artikels wurde jetzt im Journal of Biometrics & Biostatistics veröffentlicht..

[Michaud A \(2016\) Intelligence and Early Mastery of the Reading Skill. J Biom Biostat 7: 327. doi:10.4172/2155-6180.1000327](#)

Hier ist die deutsche Übersetzung:

## Vorwort

Trotz eines akuten Bewußtseins in der pädagogischen Gemeinschaft für die Notwendigkeit für alle Kinder, um früh in Leben die Fähigkeit zu erwecken, deutlich zu denken und folgerichtig Gedanken auszudrücken, scheinen wenige zu realisieren, dass solches Erwecken genau das Resultat des frühen Lernens und Meisterschaft aller wörtlichen Fähigkeiten ist, besonders dass der Lesen-Fähigkeit, welche von Natur aus, die gleichzeitige Meisterschaft aller anderen Aspekte der wörtlichen Entwicklung fordert.

Schlüssige Forschung hat gezeigt, dass frühe Meisterschaft dieser besonderen Fähigkeit zu gegebener Zeit, und zu einer kleineren Ausdehnung, dass Schreibens, unbestreitbare Konsequenzen auf der Strukturierung des Gehirns und auf der allgemeinen Verständnisfähigkeit hat, im Allgemeinen als Intelligenz angesehen, die sich weit außer dem ausdehnen, was im Allgemeinen geglaubt wird.

Sehr oft, wenn dem Thema des frühen Unterrichts der Lesen-Fähigkeit behandelt wird, ist die klassische Einwendung, "Lassen Sie sie spielen, sie Zeit haben!". Aber wir werden sehen, dass die Zeitspanne vorhanden für jedes Kind optimal Meisterschaft aller wörtlichen Fähigkeiten zu erreichen nicht grenzenlos ist. Tatsächlich führen biologische Gründe auf der Ebene der Gehirnkonstruktion dazu, dass die verbalen Fähigkeiten die vor dem Alter von 7 Jahren nicht beherrscht werden, sich nachträglich schwerer zu erreichen lassen [1].

In dieser Hinsicht wünsche ich, meine aufrichtige Dankbarkeit zu René Engel für seine hervorragende Zusammenarbeit, wer von Frankreich, versorgte mich mit dem besseren Teil

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

der Information bezüglich des Zustandes der Sprachunterricht in seinem eigenen Land hier präsentiert und, am meisten wichtig, bezüglich der sehr wirksamen frühen Kindheitssprache lehrende Methoden von Glenn Doman und Jeanine Cougnenc unterrichtet, beide von denen werden im Verweisdokument [2] beschrieben.

Hertzlichen Dank auch an Jeanine Cougnenc, berühmter französischer Pädagoge und Erzieher, der eine Spanne von 38 Jahren des direkten Unterrichtens zu vorschulisch und 1rst Zyklus-Volksschule in Frankreich besitzt, das mir Zugang zu ein sehr weites Gebiet von Information auf ihren vorigen Schreiben gab, mit unveröffentlichtes Material einschließend, und hat mich bevollmächtigt, einige Teile wieder hervorzubringen, die für die Vollständigkeit der Verweisdokument [2] wichtig waren.

## Einführung

Über den Kurs der letzten 7 Jahre seines Lebens (1929-1936) kam berühmter neurophysiologe Yvan Pavlov schließlich, um die kausale Verbindung zu verstehen, die zwischen Sprache und Begriffsdenken existiert, und es folglich zu ihm ist, den wir dieser außerordentlichen Entdeckung schulden [3]. Nach seinen Schlußfolgerungen sind die höchsten kognitiven Funktionen des menschlichen Gehirns das Endresultat eines Prozesses eingeleitet durch den memorization der Reihenfolgen der Bewegung, die durch die phonating Organe durchgeführt werden muß, um jedes Wort auszusprechen.

Die Beherrschung dieser Sequenzen führt dazu, dass in den Gehirnhemisphären zerebrale Strukturen etabliert werden, die jedes Wort physiologisch mit den Orten im Neokortex assoziieren, an denen die nicht-verbale sensorischen Wahrnehmungen oder Emotionen einer Person in der Vergangenheit gespeichert wurden, wodurch ihre Analyse und Verallgemeinerung ermöglicht wird. Die so geschaffenen gesamte Sammlung zerebraler Strukturen, bildet nach seinen Schlussfolgerungen den Sitz des konzeptuellen Denkens.

Pavlov schlussfolgerte, dass sich bei höheren Tieren, einschließlich Menschen, ein erstes Signalisierungssystem in den Hemisphären des Gehirns entwickelt, das die Aufmerksamkeit des Individuums auf die Signale lenkt, die aus der Umgebung und den Emotionen stammen, und dass beim Menschen, entwickelt sich auch ein zweites Signalisierungssystem, das die Aufmerksamkeit des Individuums auf die Signale lenkt, die aus des ersten Systems stammen.

Das folgende Zitat von Pavlov aus seinem Aufsatz "Versuch einer physiologischen Interpretation der Symptomatologie der Hysterie", 1932 ([4], S. 265), fasst seine Schlussfolgerungen perfekt zusammen:

*“Damit wird ein neues Prinzip in die Nerventätigkeit eingeführt, die Abstraktion und gleichzeitig damit die Verallgemeinerung der unzähligen Signale des vorhergehenden Systems. Parallel dazu erfolgt ebenfalls das Analysieren und Synthetisieren dieser neuen verallgemeinerten Signale. Dieses Prinzip erlaubt eine grenzenlose Orientierung in der Umwelt und begründet die höchste Anpassung des Menschen, die Wissenschaft, sowohl in Form des allgemeinmenschlichen Empirismus als auch in ihrer spezialisierten Form.*

*Dieses zweite Signalsystem und sein Organ müssen als die allerletzte Errungenschaft des Evolutionsprozesses besonders anfällig sein.”*

Es muss gesagt werden, dass diese wichtigen Schlussfolgerungen von Pavlov in den westlichen Ländern wenig Beachtung fanden. Nach den Untersuchungen dieses Autors, den berühmten Übersetzungen von G.V. Anrep aus dem Jahr 1927, "Conditioned Reflexes, an

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

*Investigation of the Physiological Activity of the Cerebral Cortex*" [5] und von W.H. Gantt aus dem Jahr 1928, *Lectures on Conditioned Reflexes*" [6], scheinen alles zu sein, was bis vor kurzem in der westlichen Welt veröffentlicht wurde. Diese Übersetzungen erwähnen offensichtlich nicht die Forschung, die er nach ihrer Veröffentlichung durchführte. Es war erst 1998, dass Dr. Lothar Pickenhein veröffentlichte, die Arbeit dass Pavlov zwischen 1929 und 1936 schrieb: *I. P. Pawlow - Gesammelte Werke - Über die Physiologie und Pathologie der höheren Nerventätigkeit*" [4], und ist noch nicht auf englischer Sprache übersetzt gewesen, um dem Westen zur Verfügung gestellt zu sein.

Es scheint auch, dass nur eine Gruppe westlicher Forscher aus dieser Zeit ein ausreichendes Interesse für diese Schlussfolgerungen von Pavlov entwickelt hat, diese Forschungslinie im Bereich der Neurophysiologie weiter voranzutreiben. Der prominenteste Forscher dieser Gruppe war Dr. Paul Chauchard, französischer Neurophysiologe, Forschungsdirektor an der École des Hautes Études in Frankreich in den 1940er und 50er Jahren.

Sein wichtigstes Ergebnis war der direkte Kausalzusammenhang, den er zwischen der Dichte des Netzwerks synaptischer Verbindungen in und zwischen den verbalen Bereichen des Neokortex herstellte, als Folge des Erlernens der Wörter einer Sprache zwischen Geburt und dem Alter von 7 Jahren. und die Ebene der Intelligenz, die von Einzelpersonen erreicht wird. Seine Ergebnisse wurden 1960 in einem Buch zur Popularisierung mit dem Titel *Le cerveau et la Conscience*" veröffentlicht [7].

Ein Wissenschaftler derselben Epoche wie Pavlov, Alfred Korzybski, der das Institut für Allgemeine Semantik gründete, führte seinerseits eine bemerkenswerte unabhängige Untersuchung der Verbindungen zwischen den Wörtern von Sprachen und der äußeren objektiven Realität durch, die mit diesen Wörtern beschrieben ist. Seine Ergebnisse wurden 1933 in einem Buch mit dem Titel *Science and Sanity*" veröffentlicht [8].

In den 1940er Jahren, als erste Forschungen über künstliche Intelligenz durchgeführt wurden, erforschte Donald O. Hebb, ein Neurowissenschaftler der McGill University in Montreal, wie Information durch Datenkorrelation in neuronalen Netzwerken verarbeitet wird. mit besonderem Augenmerk auf den menschlichen 6-Schicht-Neocortex, der das komplexeste neuronale Netzwerk ist, das es gibt. Seine Ergebnisse wurden 1949 in einem Buch mit dem Titel *The Organization of Behavior*" [9] veröffentlicht und in einem Artikel von Janette Lawrence vom April 1990 in der Fachzeitschrift *Dr. Dobb's Journal*" mit dem Title *Untangling Neural Nets*" zusammengefasst. [10]

Im Bereich der Pädagogik gelang es Dr. Glenn Doman, einem Arzt des Philadelphia University Hospital, vielen dieser Kinder das Lesen zu erleichtern, was sogar Kinder im Alter von 3 Jahren betraf, im Verlauf von 20 Jahren der Erforschung der Umerziehung von Kindern. Seine Untersuchung erlaubte es ihm, experimentell die günstigste Zeit des Wachstums von Kindern für das Lesenlernen zu bestimmen. Seine Ergebnisse wurden 1963 in einem Buch mit dem Titel *Teach your Baby to Read*" [11] veröffentlicht. Eine bemerkenswerte intellektuelle Entwicklung wurde für die meisten Kinder festgestellt, die früh von seiner Methode lesen gelernt haben, trotz einiger kontroverser Praktiken.

In der Tat war Doman der moderne Wegbereiter auf dem Gebiet der Pädagogik. Er war der erste, der die Vorteile eines frühen Nachhilfeunterrichts der Lesekompetenz auf einer breiten Skala wirklich demonstrierte und bekannt machte. Es ist wahr, dass seine Methode eine Zeit lang Gegenstand vieler Debatten war, aufgrund einiger Exzesse, zu denen einige Eltern bei der Verwendung geführt zu haben schienen. Aber gerade diese Debatte führte zur

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

Ausarbeitung vieler Ansätze, die die kontroversen Aspekte seiner Pionierarbeit effektiv ansprach.

Erwähnen wir auch die erschöpfende Arbeit von Fitzhugh Dodson, "*How to Parent*", 1970 [12], in der er den Hauptstudie Dr. Dolores Durkins erwähnt, die den akademischen Fortschritt studierten, den ganzen Weg durch Grundschule in Kalifornien, von 49 Kindern, die bereits lesen konnten, als sie die Grundschule betraten, nachdem sie zuvor von ihren Müttern ohne akademische Unterstützung unterrichtet worden waren. Alle diese Kinder blieben ausnahmslos vorn in akademischem Erfolg während alles ihres primären Unterrichts. Sie berichtet auch, dass keines der Kinder, die zu Beginn der Grundschule lesen gelernt haben, sie jemals eingeholt hat.

Es gibt auch die in Frankreich von Rachel Cohen und Ragnhild Söderbergh veröffentlichte Studie "*Apprendre à lire avant de savoir parler*" [13]. Erbin einer Tradition des frühen Unterrichtens der Lesen-Fähigkeit, das seine Wurzeln in einer Broschüre mit dem Titel "*Christmas Gift by Cadmus – or the easiest way by which small children may learn to read*" findet, 1800 in Schweden von einem Geistlichen namens Israel Gustaf Wänman veröffentlicht, Dr. Söderberghs Ansatz, den schwedischen Pädagogen als "*Die Cadmus-Methode*" bekannt, besteht darin, das erforderliche Material den Kindern zur Verfügung zu stellen und sie ohne formale Nachhilfe dazu zu ermutigen, die Korrespondenz zwischen den geschriebenen und den gesprochenen Wörtern so aus, dass sie schließlich die Struktur der Schriftsprache selbst entdecken, Genauso wie sie selbst die Struktur der gesprochenen Sprache entdecken und schließlich beide Strukturen auf allen Ebenen miteinander verbinden.

Der Wert dieses Ansatzes wird durch die sehr positiven Ergebnisse bestätigt, die in der Vorschule von Öjaby in Vaxjo, Schweden (1 bis 6 Jahre), erhalten wurden von Assar Thorsjo geleitet, wer einführte und die Ideen vom Dr Söderbergh seit einigen Jahren entwickelte. Das Ergebnis war, dass keines der 225 Kinder, die 2002 von der Vorschule in Öjaby zur Grundschule gingen, irgendwelche Anzeichen von Lese- oder Schreibschwierigkeiten aufwies.

Erwähnenswert ist auch das bewundernswerte "*Lire à 3 ans*" von Françoise Boulanger [14], dessen Popularität seit der Erstveröffentlichung im Jahr 1992 nie unterging und 2002 unter dem Titel "*Le bonheur d'apprendre à lire*" nachgedruckt wurde.

Ihr Ansatz wurde in der Vorschuleinrichtung von Chessy (einem Dorf in der Nähe von Paris, Frankreich) angewendet, die von Béatrice Machefel geleitet wurde, die sie seit 1998 mit besonders lohnenden Ergebnissen vorgeherrscht hat: praktisch 100 % Erfolg im ersten Grad, für die erste Gruppe von Kindern von Chessy der in Grundschule einging, alle sozialen Schichten eingeschlossen.

Schließlich sind die zahlreichen Publikationen von Jeanine Cougnenc, renommierter Feldpädagogin in Frankreich, zu erwähnen. Diese Namensliste erschöpft keineswegs die Liste der Pädagogen und Forscher, die auf der ganzen Welt wertvolle Ansätze entwickelt haben. Und diese Liste geht hier nicht darum, die Vorzüge der verschiedenen Ansätze dieser Autoren zu vergleichen. weil sie in Wirklichkeit nicht im Wettbewerb stehen, aber sie kämpfen eher den gleichen Kampf, so unkoordiniert und isoliert sie auch sein mögen, um die Wahrnehmung herbeiführen, dass die frühe Beherrschung aller sprachlichen Fähigkeiten, insbesondere der Lesefähigkeit, eine zwingende Voraussetzung ist für ein optimales intellektuelles Erwachen bei allen Kindern.

Leider wird das frühe Lehren der Lesefähigkeit und ihre unschätzbaren Vorteile in den derzeitigen Programmen zur Lehrerbildung in vielen Ländern nicht ausreichend betont. Es

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

muss verstanden werden, dass alle Methoden richtig sind, wenn sie mit Weisheit und Respekt für das Bedürfnis von Kindern angewendet werden, immer zu glauben, dass sie spielen, und nicht "arbeiten".

Es ist wichtig zu erkennen, dass, sobald das Interesse eines Kindes für das geschriebene Wort geweckt wurde, es selbst zur treibenden Kraft seiner eigenen intellektuellen Entwicklung wird. Ich muss sagen, dass die Arbeit, die meine größte Aufmerksamkeit auf sich zog, die von Jeanine Cougnenc war, die 27 Jahre lang in der Grundschule unterrichtete und 10 Jahre lang Direktorin einer französischen Kindergartenschule war, bevor sie in den Ruhestand ging, mit der reichen Erfahrung, zu allen 4 Abschnitten in einem einzelnen Klassenzimmer unterrichtet zu haben. In dieser Zeit konnte sie eine persönliche pädagogische Herangehensweise entwickeln, die für jeden Abschnitt geeignet war.

Das Hauptinteresse ihres Ansatzes liegt in der Tatsache, dass alle Kinder, die sie im Kindergarten betreut hatte, beim anschließenden Eintritt in die Grundschule mindestens Texte aus bekannten Wörtern lesen konnten, und dank zum Vorgriff, konnte die Bedeutung neuer Wörter erraten, die in den Text eingefügt wurden. Andere könnten auch neue Wörter entschlüsseln, die aus einfachen Klängen bestehen, die sie auswendig gelernt hatten. Schließlich, viele beherrschten bereits Entschlüsselung, und hatten gelernt mit den verschiedenen Lesestrategien umzugehen, und hatten somit bereits das Niveau erreicht, auf dem sie ohne Hilfe perfekt lesen konnten ([15], S. 61-62).

Unabhängig von ihrer sozialen Herkunft scheint es, dass praktisch alle diese Kinder manifestierten nachher genügend Leichtigkeit des Lernens, ihren primären und sekundären Unterricht erfolgreich zu ergänzen. Ihre Methode wurde kürzlich unter dem Titel "*Un enseignement moderne de la lecture*" veröffentlicht [16].

Aber ein Wort der Vorsicht scheint wieder erforderlich an diesem Punkt. Auf keinen Fall geht es darum, eine forcierte oder beschleunigte Nachhilfe zu fördern, die darauf abzielt, Kinder in Kindergenies zu verwandeln, wenn sie die Wiege verlassen. Das Ziel besteht einfach darin, eine natürliche Lernfähigkeit von Kindern zu nutzen, die traditionell in zu vielen Ländern noch kaum genutzt wird.

Was letztendlich zählt, ist, dass alle Aspekte der verbalen Fähigkeiten beherrscht werden, bevor die Myelinisierung der Sprachareale des Gehirns genetisch ausgelöst wird, welche ist ein irreversibles und unausweichliches Ereignis das tritt für alle Kinder im Alter von etwa 7 Jahren auf [17].

Leider, obwohl die Kenntnis und Bedeutung dieses kritischen biologischen Frist zu neurophysiologie seit den 1920er Jahren bekannt worden ist, es ist noch nicht in die Bildungskreise gewandert, zweifellos aufgrund der hermetischen Teilung der Disziplinen und der Tendenz zur Hyperspezialisierung, die das Universitätsniveau im gesamten 20. Jahrhundert zunehmend geplagt hat, was dazu führte, dass Bildungspraktiken in vielen Ländern nicht angepasst wurden, um dies zu berücksichtigen.

Tatsächlich sind die Myelinscheiden, die die dendritische Arboreszenz jedes Neurons des Neokortex umhüllen, während den Verkehr des Nervenimpulses wird, erschweren offenbar das Wachstum neuer synaptischer Verbindungen durch ihre physische Präsenz.

Aber da der menschliche Neokortex bereits vor der Geburt genetisch strukturiert wurde, um den Gebrauch von Artikuliertesprachen und deren letztendliche Manifestation, das konzeptuelle Denken, zu ermöglichen, scheint es, als ob die Natur auch logischerweise für eine längere Anfangszeit nach der Geburt gesorgt hat, in der das Erlernen verbaler Fähigkeiten durch eine genetisch programmierte Verzögerung des Myelinisierungsprozesses

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

aller Sprachareale bis zum Alter von etwa 7 Jahren erleichtert wird [17]. Dies ist zweifellos der Grund, warum Kinder Sprachen im Kindesalter so leicht lernen.

In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Sprachareale, die Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören unterstützen, an unterschiedlichen Orten im Neokortex entwickeln, ist es für einen optimalen Nutzen unabdingbar, dass diese verschiedenen Fähigkeiten vor dieser Myelinisierungsfrist ausreichend beherrscht werden.

Angesichts dieses lange gezogenen Fehlens der Myelinscheiden in der Sprachareale während der Kindheit, das synaptische Netzwerk in Prozeß, gebaut zu werden, kann sich also gebaut werden ohne dadurch gehindert zu werden von die physische Präsenz der Myelinscheiden während der ersten 7 Lebensjahre jedes Kindes, unter dem direkt Einfluss und auf die Intensität der verbalen Stimulation von der das Kind profitieren wird.

Kinder lernen auf natürliche Weise bis zu einem gewissen Grad an Fähigkeiten zu sprechen, wenn sie sozialisieren, aber so wie man kann nicht erwarten, daß es genügte, ein Klavier zur Verfügung der Kinder zurückzulassen, damit sie neuer Mozarts werden, man kann auch nicht erwarten, dass sie ohne aufgeklärte Aufsicht, ein überlegenes Maß an Beherrschung aller Aspekte der Sprache erreichen.

Die Geschichte zeigt, dass jedes Mal, wenn dieser Prozess des verbalen Erwachens zum Lesen und Schreiben sowie zum verbalen Ausdruck für ein Kind richtig überwacht und abgeschlossen wird, beobachtet wurde, dass dieses Kind ein überlegenes intellektuelles Erwachen erreicht hat außerhalb der Reichweite von Kindern, die in dieser Zeit weniger stimuliert werden oder später stimuliert werden. Dolores Derkins Studie in dieser Hinsicht ist ziemlich aufschlussreich [12], wie auch alle anderen ähnlichen Studien..

Es ist allgemein bekannt, dass Kinder, die alle sprachlichen Fähigkeiten im jungen Alter beherrschen, oft eine ausgeprägte Leseliebe entwickeln, wodurch sie den zusätzlichen Anstrengungen beim Erweitern ihres Vokabulars gleichgültig gegenüberstehen, weil sie diese Tätigkeit jetzt lieben, was wiederum dazu führen wird sie sollen interessierte und willige Akteure für den Rest ihrer Schulzeit werden.

## Der Zustand der Alphabetisierung in der Welt

Nirgendwo ist dies offensichtlicher als in den skandinavischen Ländern, wobei Finnland bei den Lesekompetenzen die meisten ist. Diese fünf Länder stehen mit Japan und den Niederlanden an der Spitze der Länder mit Lesens und Schreibenskompetenz, wie kürzlich in einem Artikel von The Guardian [18] und der OWZE-Umfrage von 2013 belegt wurde [19]. Im finnischen Schulsystem lernen alle Kinder vor dem kritischen Alter von 7 Jahren in einem gut strukturierten Kindergarten und vorschulischem System das Lesen, bevor sie mit der Schulbildung beginnen.

Es ist daher keine Überraschung, dass Finnland eine Alphabetisierungsrate von mehr als 90% hat, während die anderen skandinavischen Länder ähnliche Quoten aufweisen. Tatsächlich haben Dutzende von großen und kleinen Ländern Alphabetisierungsraten im Bereich von 80%, und immer mehr Länder schließen sich dem Club an.

Die Lesekompetenz der finnischen Schüler ist so hoch, obwohl Sie weniger Unterrichtsstunden als andere Kollegen in der OWZE hatte, dass dies anscheinend die Entscheidungsträger verblüfft und die Neid der Lernenden weltweit ist, wie in Lit. [20] erwähnt. Ihre Ergebnisse sind jedoch nicht überraschend, wenn ihre Fähigkeiten mit der Tatsache zusammenhängen, dass das finnische Schulsystem, entweder durch einen

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

bestimmten Zweck oder durch eine glückliche historische progressive Ausrichtung auf diese auf Beobachtung basierende optimale Methode, zufällig alle ihre Kinder lehren zu lesen, bevor der Myelinisierungsprozess in ihrem Neocortex ausgelöst wird.

Für die Kinder, die rechtzeitig in Sprachkompetenz noch keine ausreichenden Fähigkeiten erreicht haben, der erhöhte Aufwand, der dann erforderlich ist, um ihre ungenügende verbale Meisterschaft zu vollenden, ist dazu bestimmt sie zwangsläufig zu entmutigen, wenn sie damit beginnen, ihren eigenen, kürzlich erworbenen verstärkte Anstrengungen zu vergleichen, der jetzt zum Entschlüsseln neuer geschriebener Texte benötigt wird, mit der Leichtigkeit, mit der andere bereits zuständig Kinder durch dieselben Texte blättern als ob es zweite Natur wäre, was es für sie effektiv geworden ist.

Finden wir hier nicht den Grund, warum so viele Kinder letztendlich das Interesse und der Wille zu lernen verlieren, wenn sie fälschlicherweise das Gefühl haben, eine solche Anstrengung in der Zukunft dauerhaft aufrechtzuerhalten?

Nirgendwo ist dies offensichtlicher als in einem Land, eigentlich einer kanadischen Provinz, wo die fundierte Praxis des Unterrichts von Kindern, um gut zu lesen im ersten Jahr der Grundschule wurde Mitte der 1960er Jahre aufgegeben, als neue pädagogische Theorien implementiert wurden als Teil einer großen Bildungsreform was in dieser Hinsicht verheerend war.

Laut offiziellen Statistiken für 2013 [21] sind 19% der Einwohner der Provinz Québec im Alter von 16 bis 65 Jahren der Stufe 1 der Alphabetisierungsstufe zugeordnet, was bedeutet, dass sie bestenfalls nur sehr einfache Texte entschlüsseln können; und 34% mehr Ebene 2 sind, was bedeutet, dass sie beispielsweise die Telefonnummer des Veranstalters einer Veranstaltung auf einer Internetseite finden können, aber sind jedoch nicht in der Lage, irrelevante Informationen von relevanten Inhalten in einem Text zu trennen, wenn sie eine Frage darüber gestellt werden; was Insgesamt, bis zu einer schwankenden Summe von 53 % der erwachsenen Bevölkerung dieser Provinz beiträgt, als funktional Analphabeten betrachtet zu werden.

Der traurigste Teil ist das, während die Alphabetisierung weltweit stetig zugenommen hat [22], in den letzten 50 Jahren in der Provinz Québec, der die zweitbevölkerungsreichste Provinz in Kanada ist, es ständig rückläufig war, zur Verwirrung lokaler Experten. Die OWZE-Zahlen zeigen, dass die funktionale Analphabetenrate in dieser Provinz 1994 bei 38% lag und 2005 auf 50% gestiegen war, um diese verheerende Rate von 53% im Jahr 2013 zu erreichen.

Nun kann jedoch vermutet werden, dass nach 50 Jahren der Anwendung dieser neuen Erziehungstheorien der Analphabetismus selbst ein Grund dafür sein kann, dass die lokalen Experten die Ursache nicht richtig identifizieren können, weil kürzlich veröffentlichte Zahlen zeigen, dass im Jahr 2016 63% der Betroffenen davon sind Sekundarschulabsolventen, 40% der Hochschulabsolventen und unglaubliche 27% der Universitätsabsolventen in der Provinz Québec sind funktionell Analphabeten, dh sie überschreiten nicht das Niveau 2 der Fähigkeiten [21]. Die Folgen dieses möglicherweise schlimmeren Regressionsfalls in den Industrieländern können nun beobachtet und analysiert werden [23].

Wenn man bedenkt, dass die Beherrschung der Sprache und insbesondere die des Lesens eine zwingende Voraussetzung für das Erlernen aller anderen Fächer ist, die Schwierigkeiten, die Kinder in der Schule und später im Leben nach ihrem siebten Geburtstag erleben ohne diese Fähigkeiten vollständig beherrscht zu haben, leichter in die richtige Perspektive zu bringen sind.

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

Es scheint außerdem offensichtlich, dass die Arbeitsbelastung eines Pädagogen in seinem oder ihrem Klassenzimmer in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der Schüler steht, die Verständnisschwierigkeiten haben, und es ist daher für die gesamte pädagogische Gemeinschaft von Interesse, dass alle Kinder früh die Fähigkeiten erlernen, die einen general Steigerung ihrer Verständnisfähigkeit fördern.

Die kollektive Arbeit der zuvor genannten Forscher wird in einer separaten Referenz [2] analysiert, die den Fokus auf die neurophysiologischen Grundlagen der menschlichen Verständnisfähigkeit legt, erklärt warum eine solche frühe Nachhilfe für die intellektuelle Entwicklung von Erwachsenen, die schon in jungen Jahren davon profitierten, so vorteilhaft war, und ermöglicht zu verstehen, wie Erziehungstechniken angepasst werden sollten, damit die meisten Kinder keine Lernschwierigkeiten in der Schule mehr haben.

## Schlußfolgerung

Berücksichtigung der Funktion der Sprache bei der neurolinguistischen Strukturierung des Neokortex zur Unterstützung des konzeptuellen Denkens und optimale Etablierung des Verständnisprozesses, es wird deutlich, dass eine unvollständige Beherrschung der Sprache einem Individuum nicht so klar denken lässt, wie es ihm sonst zugestanden hätte.

Diese Meisterschaft beteiligt Unterrichten aller Strukturierungsaspekte der Sprache zu Kindern, bevor die Myelinisierung der verbalen Bereiche aktiviert wird. Wenn die richtige Annäherung verwendet wird, bleiben Kinder ruhig in Beziehung mit der Norm ihres Alters, weil sie allmählich besser ausgestattet wurden, um zu verstehen und die zunehmende Kompliziertheit der Herausforderungen zu kontrollieren, dass sie damit konfrontiert werden, wie sie aufwachsen.

Aus der finnischen Erfahrung ist ersichtlich, dass die absolute Voraussetzung dafür ist, dass Kinder während ihrer gesamten Kindheit von der Aufmerksamkeit eines oder mehrerer Erwachsener profitieren, vorzugsweise ihre Mutter und / oder Vater, wer sich um die anfängliche Entwicklung seiner verbalen Fähigkeiten kümmert, und durch aufgeklärte Erzieher im Kindergarten, in der Vorschule und dann in der regulären Schule, bis zu einem relativ fortgeschrittenen Stadium Ihrer Teenagerjahre.

Wir müssen nur gemeinsam die normale Funktionsweise des menschlichen Nervensystems wahrnehmen, so wie es von Forschern verstanden wurde, und gemeinsam tun, was für den Verstand unserer Kinder erforderlich ist, um auf die optimale Weise zu arbeiten, die sie biologisch für ihren Betrieb entwickelt haben. Dies sollte einen großen Beitrag dazu leisten, um das Auftreten der meisten Verhaltensprobleme zu verhindern, die leider das Leben von zu vielen Kindern betreffen.

Bisher war die Beherrschung dieses Prozesses dem Zufall überlassen. Nur wenigen ist bewusst, dass die großen Entdecker der Vergangenheit keine begabten "Genies" im Sinne der urbanen Legende und des kinematografischen Hype waren. aber nur normale Personen, die den Verständnisprozess richtig beherrscht hatten [1] durch reine Zufall durch glückliche Familie und soziale Umstände. In Wirklichkeit, war es ein wunderbares Geschenk, dass ihre Eltern ihnen mehr oder weniger bewusst gegeben haben.

Die optimale Denkweise ist in der Realität für jeden erreichbar und führt oft dazu, dass dieser unstillbare Durst nach über die verschiedenartigen Aspekte dessen zu lernen, was in der Vergangenheit verstanden wurde, verbunden mit einer unstillbaren Neugier für Aspekte der Realität die noch nicht verstanden worden, das alle Entdecker der Vergangenheit veranlasste, die verschiedenen Aspekte der Natur, die ihre Aufmerksamkeit besonders



## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

erregten, besser verstehen und uns die kostbaren Entdeckungen schenken, die uns jetzt das Leben erleichtern.

Vögel kümmern sich um ihre Jungen hinsichtlich der Fütterung, der Sicherheit und der Überwachung des Flugtrainings, bis sie ausreichend und autonom genug sind, um das Nest sicher zu verlassen. Es scheint dann so, als wäre eine solche Leistung für die am weitesten entwickelten Spezies der Erde leicht erreichbar.

Es scheint offensichtlich, dass so viele Individuen, die nicht über die Klarheit des Geistes verfügen, die nur durch eine angemessene Beherrschung der Sprache bieten sein kann, negative Auswirkungen auf unsere Gesellschaften haben; eine Klarheit des Geistes die erforderlich ist, um erfolgreich mit den komplexen sozialen Situationen umzugehen, mit denen jeder Einzelne konfrontiert ist in unsere modernen Gesellschaften.

Natürlich besteht kein Zweifel, dass sowohl Pädagogen als auch Eltern sogar in Gesellschaften mit hohem Analphabetismus ihr Bestes geben, was deutlich zeigt, dass in diesen Gesellschaften der Goodwill nicht das Problem ist, sondern dass die angewandten Methoden falsch sind und durch eine tiefgreifende Überlegung beträchtlich gewinnen würden.

In Fällen, in denen Eltern nicht zurechtkommen, deutet die rudimentärste Vorstellung von sozialem Bewusstsein nicht einmal an, dass sich die Belastung auf den Kindergarten, die Vorschule und das Schulsystem im Allgemeinen verlagert, um ihren Kindern eine beruhigende und motivierende Alternative zu ihrem möglicherweise intellektuell bedrückenden Familienkreis zu bieten? Es versteht sich von selbst, dass Eltern in Schwierigkeiten auf jede mögliche Weise von der Gesellschaft unterstützt werden müssen, damit sie in der Lage sind, ihren eigenen Kindern zu helfen.

Mit dem Wissen, das wir jetzt gemeinsam besitzen, gibt es keine Entschuldigung dafür, dass wir nicht ausnahmslos allen unseren Kindern das optimale intellektuelle Erwachen bieten, zu dem sie alle Anspruch haben.

Wie Jeanine Cougnenc so mit Recht hinweist, können kleine Kinder, die zu lesen lernen, unüberwindliche Schwierigkeiten erfahren, wenn sie gelassen werden, selbständig zu entdecken, was keiner direkt zu ihnen erklärt. Auf dieser Stufe(Bühne) ihrer Ausbildung ist es nicht genug, um eine Gruppe von Kindern zu einer Übung zu verweisen, die in einem Lehrbuch zu tun ist, das nur Teil der Gruppe versteht.

Jemand muss die Situation jedes Kindes anhalten und einschätzen, das den nächsten Schritt auf seinem persönlichen Weg zum Verständnis nicht versteht, und muss bei Bedarf individuell erklären was er oder sie jetzt tun muss und wie sich diese neue Übung von denen unterscheidet, die er oder sie bereits getan und verstanden hat.

Es wurde von Anfang an vermutet, dass die außer Kontrolle geratenen Legasthenie- und Hyperaktivitätsprobleme, die zahlreiche Kinder plagen, möglicherweise nicht aufgrund nie entdeckte hypothetische neurologische Probleme zurückzuführen sind, sondern eher auf das bloße Fehlen einer ausreichenden verbalen Aufforderung zu Hause sowie in der schule.

Eine sehr aufschlussreiche Studie [24] zur uneingeschränkten Diagnose von ADHS und der völlig unkontrollierbar Verschreibung von gewohnheitsstiftenden Psychostimulanzien, die in Nordamerika industrielle Ausmaße annimmt und in Europa allmählich voranschreitet, zeigt deutlich, daß diese Praxis wie einziges Ergebnis zu haben scheint, die intellektuell Verwechslens einer immer größer werdenden Anzahl von Kindern.

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

Die Anfangsergebnisse von Glenn Doman mit zahlreichen Kindern, die schwere Hirnpathologien zeigten, und dann mit mehreren zehntausend von Kindern, die aus allen Gesellschaftsschichten kommen; diejenigen von Jeanine Cougnenc mit allen Kindern aus allen Gesellschaftsschichten das sie beaufsichtigte; diejenigen aller dieser anderen Pädagogen, die sich entwickelten und, verbreiteten ihre eigenen Annäherungen; diejenigen der finnischen Gesellschaft in ihrer Gesamtheit; und schließlich, diejenigen aller Eltern, die Lesen früh zu ihren Kindern unterrichteten, mit Methoden, dass sie sich intuitiv entwickelten; zweifelsfrei demonstrieren, das, wenn ein Kind mit Bequemlichkeit am Alter 7 nicht lesen kann, dann Opfer der ganzen Ergänzung von Anpassungsproblemen werdend, die folgen, es ist nicht weil dieses Kind unter einem undefinierbaren intellektuellen Handikap leidet, es ist sehr einfach, weil niemand wirklich sich beschäftigt hat, er oder sie rechtzeitig zu unterrichten.

### Literatur

- [1] [Michaud André \(2016\) \*\*Comprehension Process Overview\*\*. J Biom Biostat 7: 317. doi:10.4172/2155-6180.1000317.](#)
- [2] [Michaud André \(2003\). \*\*The Neurolinguistic Foundation of Intelligence\*\*, SRP Books.](#)
- [3] Chauchard Paul (1956). **Le langage et la pensée**, Que sais-je #698, Presses Universitaires de France.
- [4] Pickenhein Lothar (1998). **I. P. Pawlow - Gesammelte Werke - Über die Physiologie und Pathologie der höhere Nerventätigkeit**, Ergon Verlag, Germany.
- [5] [Pavlov I. P. \(1928\) \*\*Conditioned Reflexes, an Investigation of the Physiological Activity of the Cerebral Cortex\*\*, translated and edited by G. V. Anrep, London, New York.](#)
- [6] [Pavlov I P \(1929\) \*\*Lectures on Conditioned Reflexes\*\*, Translated by W. H. Gantt, New York.](#)
- [7] Chauchard Paul (1960). **Le cerveau et la conscience**. Éditions du Seuil, France.
- [8] Korzybski Alfred, (1933). **Science and Sanity**, The Institute of General Semantics, First Edition 1933, Fourth Edition 1958.
- [9] [Hebb D O \(1949\). \*\*The Organization of Behavior\*\*, Wiley, New York.](#)
- [10] [Lawrence Jeannette. \*\*Untangling Neural Nets\*\*, Dr. Dobb's Journal, April 1990.](#)
- [11] Doman Glenn. (1963) **Teach your Baby to Read**, Random House.
- [12] Dodson Fitzhugh. (1971). **How to Parent**. USA.
- [13] Cohen Rachel & Söderbergh Ragnhild (1998). **Apprendre à lire avant de savoir parler**. Albin Michel. France.
- [14] Boulanger Françoise. (1992). Lire à 3 ans. Nathan Fernand. France.
- [15] Cougnenc Jeanine. (1986) **Pour mieux apprendre à parler et à lire**, Éditions les Plaisirs et les Jeux, France.
- [16] Cougnenc Jeanine. (2002) **Un enseignement moderne de la lecture**, Les Éditions SRP, Canada.

## Intelligenz und frühe Beherrschung der Lesefähigkeit

- [17] Flechsig P (1920) **Anatomie des Menschlichen Gehirns und Rückenmarks auf Myelogenetischen Grundlage**, Leipzig, Thieme.
- [18] Flood Alison, (2016). **Finland ranked world's most literate nation**. The Guardian. Friday 11 March 2016.
- [19] OECD Country Note. **Finland Survey of Adult Skills first results**. (2013).
- [20] OECD Report 2016: Finns score # 1 in Europe in literacy skills.
- [21] **Rapport québécois du Programme pour l'évaluation internationale des compétences des adultes (PEICA)**. (2015) Institut de la statistique du Québec.
- [22] **Max Roser and Esteban Ortiz-Ospina (2016) – 'Literacy'**. *Published online at OurWorldInData.org*.
- [23] Michaud A (1999). **Our Bankrupt Elite**. SRP Books. Smashwords Revised in 2012.
- [24] David Cohen, Irma Clapperton, Pauline Gref, Yves Tremblay. **DÉFICIT D'ATTENTION/HYPERACTIVITÉ, Perceptions des acteurs et utilisation de psychostimulants**, Régie Régionale de la Santé et Services Sociaux (RRSSS) de Laval, Canada, 1999.